

Inhaltsverzeichnis

1. Vorgeschichte des schweizerischen Gebiets	11
1.1. Der historische Raum	11
1.2. Die Zeit bis zum Ende der römischen Herrschaft	11
1.3. Vom römischen Impèrium zum heiligen Römischen Reich	13
1.4. Die Raetia Prima	14
1.5. Die Lombardei	15
1.6. Das Königreich Burgund	15
1.7. Das Herzogtum Alemannien/Schwaben	17
1.8. Die Feudalisierung	18
2. Städte und Länder im alemannisch-burgundischen Bereich	21
2.1. Die Städte	21
2.2. Die »Länder«	22
2.3. Die Städtebünde im burgundischen und alemannischen Raum .	24
2.4. Der Bund der Waldstätte Uri, Schwyz und Unterwalden	26
2.5. Die Erweiterung des Bündnissystems der Drei Waldstätte	27
3. Die Entstehung der »Eidgenossenschaft«	29
3.1. Die Städte und Länder in der Auseinandersetzung mit dem Herzogtum Österreich	29
3.2. Krise und Erstarkung des Bundessystems	33
3.3. Die kommunale Bewegung in den Alpen und Voralpengebieten	35
3.4. Die kommunale Bewegung im Wallis und in Graubünden	37
3.5. Die »Zunftbewegung« in den Städten	39
3.6. Die Territorialpolitik der Städte und Länder	40
4. Die Eidgenossenschaft auf dem Höhepunkt ihrer äußeren Macht	44
4.1. Die internationalen Konflikte um Burgund und Italien (1474 bis 1515/1536)	44
4.2. Die wirtschaftliche und soziale Lage der Eidgenossenschaft ...	46
4.3. Spätmittelalterliche Kultur	48
4.4. Die Schweiz im Reich und ihr föderalistisches Regierungssystem	49
4.5. Das eidgenössische Nationalbewußtsein	54

5. Katholische und reformierte Eidgenossenschaft	58
5.1. Zwinglis Reformation und ihre Abwehr	58
5.2. Die Erweiterung des schweizerischen Raums im Westen durch Bern und Genf	62
5.3. Die reformierte Schweiz als Kern des universalen Calvinismus .	64
5.4. Die altgläubige Eidgenossenschaft im tridentinischen Weltsystem	67
5.5. Konfessionalismus und eidgenössisches Bewußtsein	69
5.6. Graubünden als Schauplatz des Dreißigjährigen Krieges	71
6. Ancien Régime	74
6.1. Die Entwicklung des Neutralitätsprinzips im 17. und 18. Jahrhundert	74
6.2. Der Wechsel in der Hegemonie des Gesamtstaates durch den Vierten Landfrieden von 1712	78
6.3. Die wachsende Industrialisierung innerhalb der ursprünglichen landwirtschaftlichen Struktur	79
6.4. Zwischen Patriarchalismus und Absolutismus	82
6.5. Obrigkeit und Untertanen	85
6.6. Die Schweizer Aufklärung	87
7. Die Staatskrise 1798 bis 1848	92
7.1. Zwischen Revolution und Gegenrevolution	92
7.2. Die Helvetische Republik, der erste Versuch einer Einheitsverfassung	95
7.3. Die restaurierte Eidgenossenschaft der Kantone im napoleonischen System (1803 bis 1813) und im Europa der Heiligen Allianz (1814 bis 1847)	97
7.4. Die kleine und die große Restauration der Kantonsouveränität (1803 bis 1813 »Mediation« / 1814 bis 1830 »Restauration«) ...	100
7.5. Liberale »Regeneration«	105
7.6. Radikale und Konservative	108
8. Der freisinnige Bundesstaat 1848 bis 1914/18	113
8.1. Der republikanische Kleinstaat im Europa der imperialistischen Großmächte, 1848 bis 1914	113
8.2. Die Organisation des Bundesstaates unter der Führung der freisinnigen Volksbewegung	116
8.3. Freisinnige Hegemonie und konservative Opposition (1848 bis 1874)	120
8.4. Die demokratische Bewegung im Freisinn	123

8.5. Die wirtschaftliche und soziale Umschichtung im Zeichen der entschiedenen Industrialisierung	127
8.6. Die Frage der »schweizerischen Kultur«	130
9. Industrialisierter Kleinstaat in der modernen Welt (1914/18 bis 1996).....	134
9.1. Zwischen Bürgertum und Sozialismus (1914/18 bis 1933)	134
9.2. Die Schweiz in der faschistisch-nationalsozialistischen Bedrohung	138
9.3. Wirtschaftliche Hochkonjunktur und sozialer Ausgleich	141
9.4. Konsenspolitik in der Nachkriegszeit	144
9.5. Probleme der Gegenwart	147
9.6. Das Erbe der schweizerischen Geschichte	150
Zur Lage der Forschung	152
Nachwort von Kaspar von Greyerz	156